

Spülen in ein Bad aus Tannin 50<sup>gr</sup> per Kilo Gräser oder Blumen bei 60° R. drei Stunden einlegt, herausnehmen, ablaufen lassen und ausfärben.

### Schwarz mit Glanzappretur für drellirtes Nähgarn und Leinen.

Auf 5<sup>k</sup>. 375 festes französisches Blauholzextract und 150<sup>gr</sup> Gelbholzextract in Wasser lösen, das Baumwollengarn darin so lange kochen, bis es gar ist, d. h. bis es keine weißen Stellen mehr zeigt. Leinengarn wird dagegen nicht gekocht, sondern nur genezt und auf dem kochend heißen Bade 1 Stunde umgezogen. Das Garn abwinden und  $\frac{1}{2}$  Stunde auf kaltem Bade aus 250<sup>gr</sup> Kupfervitriol hantiren und abwinden. In dem alten Extractbade 250<sup>gr</sup> calinirte Soda lösen, auf das Bad zurückgehen, unter öfterem Umziehen 1 Stunde stehen lassen, abwinden. In dem alten Kupfervitriolbade 375<sup>gr</sup> Eisenvitriol auflösen, das abgewundene Garn 1 Stunde darauf hantiren und abwinden. In dem alten Extractbade wieder 10 Minuten umziehen und noch 1 Stunde darauf stehen lassen.

250<sup>gr</sup> Marseiller Seife in Wasser lösen, zum Kochen erhitzen, 150<sup>gr</sup> Rübol einrühren und das abgewundene Garn  $\frac{1}{4}$  Stunde auf dem Bade umziehen, abringen und trocknen. Während des Trocknens muß das Garn öfter ausgeschlagen werden. Darauf wird es an der Cheville sehr gut und scharf gerungen.

Nachher in etwas dünnem Stärkekleister Marseiller Seife lösen, ein wenig Talg oder Wachs in die heiß gemachte Flüssigkeit einrühren und so lange umrühren, bis die Masse

**Wegen Geschäftsaufgabe ist eine, in gutem Zustande befindliche, Appretirmaschine (System Schütte) billig zu verkaufen.**

**J. Flöring, Darmstadt.**

gleichmäßig ist, die Waare Strang für Strang hindurchpassiren, herausnehmen, gut und scharf abwinden und trocknen. Während des Trocknens öfter ausschlagen, und sobald die Waare vollkommen trocken ist, 3 bis 4 Mal scharf winden.

Stärkeren Glanz erhält das Nähgarn, wenn man es durch die Gravilmaschine laufen läßt. Noch stärker wird der Glanz, wenn man das

### Färbergesuch.

Ein Färber, welcher in der Herstellung von Ballfarben auf loser Wolle und Baumwolle tüchtig, wird für sofort gesucht.

Offerten unter K. E. befördert die Expedition dieses Blattes.

### Zur Beachtung!

Folgende neue und bewährte Verfahren, einfach und billig auszuführen, dabei von sicherem Erfolge, sind unter ganz mässigen Bedingungen abzugeben.

53) Die Vorbereitung, Färbung und Appretur des Baumwollensammets (Velvet) nach bestem System unter Beschreibung der erforderlichen Vorrichtungen ganz genau beschrieben.

54) Jeder Farbe, besonders Roth auf Baumwolle in Garn und Stück den Geruch des wirklichen Türkischroth mitzutheilen.

55) Nachahmung von Perlmutter auf Hornknöpfen, welche letzteren das Aussehen von Perlmutter verleiht.

56) Ersatz des Brechweinsteins beim Färben der Anilinfarben auf Baumwolle, lose, im Garn oder Stück auf billigste Art (kein Antimon!) ohne Aenderung des Verfahrens.

57) Das Glänzen der Plüsch. Die Herstellung eines schönen Glanzes auf Plüsch aller Art, besonders auf Sealskins etc.

58) Das Spitzen der Plüsch. Herstellung von braunen oder schwarzen Spitzen auf weissen oder hellen Plüsch, oder von weissen Spitzen auf braunen oder dunklen Plüsch nach bester Methode.

Auf obige Verfahren Reflectirende wollen ihre Bestellungen unter der Chiffre N. F. R. an die Expedition dieser Zeitung, Berlin, Holzmarktstr. Ecke Andreasstrasse, gelangen lassen und Zusendung der bez. Verfahren gewärtigen.

Schwefelaureres Blei (Bleisatz) en pâte in blendend weißer und in gelblicher Farbe wird preiswürdig abgegeben. Reflectanten belieben ihre Adresse mit gest. Qualitäts- und Quantitäts-Angabe unter Chiffre Schwefelaureres Blei 1000 an die Exp. d. Bl. zur Weiterbeförderung einzusenden.

### Gesucht.

Sofort gesucht ein tüchtiger Wäscher und Detacheur, der im Bügeln von Herren-Garderobe bewandert ist. Stellung dauernd und angenehm.

Franco-Anerbietungen unter Motto „Wäsche“ an die Allg. Ann.-Expedition von Nygh & van Ditmar, Amsterdam.